

Museumsbericht 1979 und 1980

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden**

Band (Jahr): **99 (1978-1981)**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

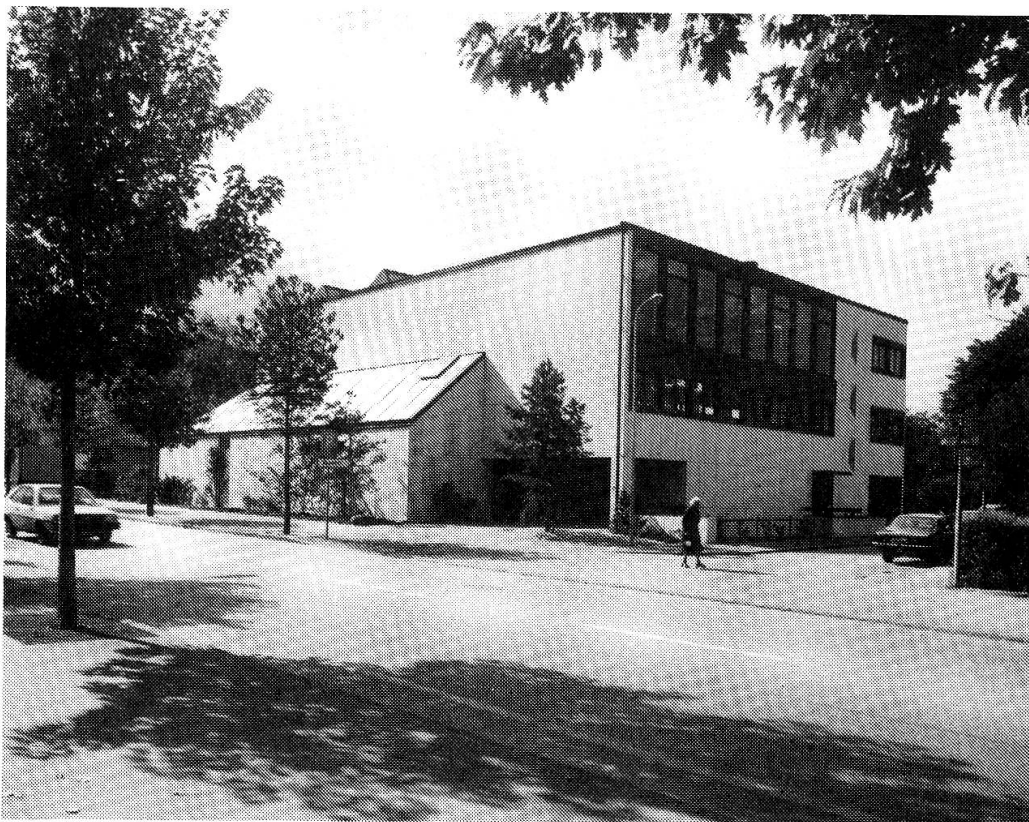
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



**BÜNDNER NATUR-MUSEUM
MUSEUM GRISCHUN DALLA NATEIRA
MUSEO GRIGIONE DELLA NATURA**

Masanserstrasse 31, CH-7000 Chur



Ansicht von Nordosten.

Foto P. Vonow

Museumsbericht 1979 und 1980

Von Jürg P. Müller, Dr. phil., Museumsdirektor

Der Umzug ins neue Haus und der Aufbau der neuen Ausstellungen prägten die Museumsarbeit während der Berichtsperiode. Am 17. Juni 1979 wurde das Museum an der Grabenstrasse geschlossen, sehr zum Leidwesen vieler potentieller Besucher, die auf die Eröffnung des neuen Hauses drängten. Mit Freude und Genugtuung nahmen wir zur Kenntnis, dass die Aktivitäten des Museums geschätzt werden und eine Schliessung nicht einfach hingenommen wird. Der Bezug des neuen Museums in der kurzen Zeit von nicht einmal zwei Jahren bedeutete für das kleine Museumsteam ein beachtliches Stück Arbeit. So kann es nicht verwundern, wenn sich in der Berichtsperiode alle Anstrengungen nur auf dieses eine Ziel konzentrierten und wichtige Bereiche der Museumsarbeit wie die Durchführung von Sonderausstellungen, die wissenschaftliche Tätigkeit und die Sammlungserschliessung zurückgestellt werden mussten.

Der Umzug erfolgte in Etappen. Zuerst wurden die Büros, das Präparatorium und die Werkstätte bezogen, dann wurden die Sammlungen aus den Magazinen Poststrasse und Grossratsgebäude disloziert und nach der Schliessung des alten Museums konnte auch mit der Überführung des Ausstellungsgutes begonnen werden. Ende September 1979 war der Umzug praktisch abgeschlossen. Erfreulicherweise blieben die Transportschäden ausserordentlich gering.

Die alten Vitrinen wurden den Heimatmuseen zu günstigen Konditionen angeboten, welche dafür reges Interesse zeigten. Am 10. November 1981 fand ein Flohmarkt statt, an dem ausgeschiedene Objekte vorwiegend ausländischer Herkunft dem Publikum zum Kauf angeboten wurden. Für diese Objekte hatten weder die höheren Schulen des Kantons noch wissenschaftliche Institute Verwendung.

Die Detailplanung der neuen Ausstellungen begann Ende 1979, während das Jahr 1980 ganz im Zeichen der Realisierung der neuen

Ausstellungen stand. Über diese Arbeiten orientieren verschiedene Beiträge, die in der Festschrift, welche die Stiftung Dr. M. Blumenthal zur Eröffnung des Museums herausgab, erschienen sind. Diese Festschrift ist auch Bestandteil dieses Jahresberichtes der Naturforschenden Gesellschaft.

Mit der Eröffnung des Museums am 21. März 1981 begann ein neuer Abschnitt in der Museumsgeschichte. Über die ersten Erfahrungen mit dem Museumsbetrieb im neuen Haus gibt der nächste Jahresbericht Auskunft.

Öffnungszeiten:

Dienstag–Sonntag 10.00–12.00 und 14.00–17.00

Montag geschlossen

Gruppen nach Voranmeldung auch ausserhalb
dieser Öffnungszeiten